

## Unsere Vorschläge für Wandertouren

### WANDERSTRECKE 1: „DURCH DIE GRÜNE HÖLLE“

Waldhotel Sonnenberg – Maria Theresienstein – Kreuzlay – Waldhotel Sonnenberg | ca. 3,5 Stunden

Vom Waldhotel Sonnenberg durch eine alte Holzabfuhrschneise zur „sonnenheißen“ Lingelslay als erstem Ruhepunkt mit herrlicher Aussicht über den Grenzort Bollendorf. An Felswänden vorbei zur Muhmenlay und Predigtstuhl, einer phantastischen Felsformation mit weitem Blick über das Tal der Sauer ins Luxemburgische. Sie verlassen den Steinweg und gehen über einen Sandweg unter Kiefern und Douglasien zum Maria-Theresienstein, der einst Preußen und Österreich hier trennte. Weiter zur Kreuzlay auf 385 m Höhe. Hier tragen Sie sich ins Gipfelbuch des Eifervereins ein. Nach den dunklen, kühlen Schluchten des Eulenhorstes, erreichen Sie die grüne Hölle, es tropft aus unsichtbaren Quellen des weichen, gelben Luxemburger Sandsteins, woraus frische Rosetten des urzeitlichen Farns und Altpflanzen des Vorjahres wie lange braune Bärte herabhängen. Von hier steigen Sie ab zu Ihrem behaglichen Hotel. Durch Einkehr in Kruchten kann die Strecke zu einer Ganz-Tag-Tour erweitert werden.



Predigtstuhl

### WANDERSTRECKE 2: „ZUM TEUFELSLOCH“

Waldhotel Sonnenberg – Ferschweiler Plateau – Waldhotel Sonnenberg | ca. 2,5 Stunden

Sie spazieren am Uferwanderweg zur Burg Bollendorf, der Sommerresidenz Echternacher Äbte an der römischen Villa vorbei zur Hunolay und dem Weiher. Es geht zur Fundgrube archäologisch Interessierter- auf das Ferschweiler Plateau. Hier finden Sie aus den Zeiten der Treverer geheimnisvolle Gräber und gewaltige Druidensteine. Wer am Fraubillenkreuz sein Ohr an den Menhir legt, hört eine Sibylle, eine weise Frau. Das Teufelsloch auf der einen Seite und ein Aussichtsfelsen auf der anderen Seite ist Ihr erstes Ziel. Sie staunen über keltische Wallanlagen, die Niederburg und Wikingerburg und gehen am immer noch blutroten Opferaltar vorbei zum Dianadenkmal, von einem Legionär der römischen Jagdgöttin gewidmet. Von dort ist es nicht mehr weit zum Rokkokoschloss Weilerbach mit seinem frei zugänglichen Barockgarten. Am romantischen Grenzflüßchen Sauer spazieren Sie über den Uferwanderweg zurück nach Bollendorf. Eine kontrastreiche Wanderung!

### WANDERSTRECKE 3: „ZUM ADLERHORST“

Waldhotel Sonnenberg – Berdorf – Waldhotel Sonnenberg | ca. 5 Stunden

Deutsch-Luxemburgischer Naturpark-Wanderland ohne Grenzen! Die Brücke über dem Grenzflüßchen Sauer bringt Sie nach Bollendorf-Pont. Es geht in die kleine Luxemburger Schweiz. Das rote Waldvögelein ist kein Vogel, sondern eine unserer kostbaren einheimischen Orchideen – hier hat die Eifel nichts Herbes und Vulkanisches mehr, sondern ist im Mikroklima des Sauertals von Wallendorf bis zur Abteistadt Echternach Heimat mediterraner Flora. Erst der Anstieg auf den Kalekapp zur Kasselt. Über die Sieweschluff und Zick-Zackschluff – hier kreist täglich der Bussard majestätisch und lautlos über den Wipfeln der Bäume. Ein erhebendes Erlebnis! – nach Berdorf. Hier können Sie einkehren – auf ein kühles Blondes, vielleicht mit deftigem Schinkenteller? Der weitere Weg gerät in einen Zaubergarten aus Bäumen und Farnen, bemooste Treppenstufen führen durch Felsspalten und mannshohe Gräser. Auf dem Weg zur Raiberhiel und Adlerhorst, wenn Sie den sehen, wissen Sie warum er so heißt. Vom Kasselt steigen Sie hinab zum Grundhof und spazieren entlang der Sauer zurück nach Bollendorf.

#### WANDERSTRECKE 4: „ZUM SCHLOSS“

Waldhotel Sonnenberg – Bollendorf – Schloss Beaufort – Waldhotel Sonnenberg | ca. 5 Stunden Über die Brücke auf dem Luxemburger Wanderweg zum Grundhof. Der Straße folgend Richtung Beaufort. Die Kontraste machen es bei dieser Wanderung, wundervolles Wanderland, voller Wunder im wahrsten Sinne des Wortes, mal lieblich, mal aufregend schön mit bizarren Felsformationen, mit tiefen Schluchten und weiten Laubwäldern. An der Kreuzung in den Waldweg einbiegend, am Hallerbach entlang zum Schloss Beaufort. Hier finden Sie sich ins düstere Mittelalter versetzt, als Landgraf im Burgsaal oder schauriger Betrachter der tief im Keller liegenden Folterkammer. Das Klima läßt hier besondere schwarze Johannisbeeren wachsen und Sie können Cassis kaufen. Ein kurzes Stück zurück in das Hallerbachtal geht es über den Feiberg, Seiwisch und Johannissfelsen, der im Laufe der Zeiten von Wind, Wetter und Wasser geformt wurde. Dann erreichen Sie wieder den Grundhof. Zurück an der malerischen Sauer geht es nach Bollendorf. Ausweitung zur Ganztagestour mit Einkehrmöglichkeit am Pölsenhof ist möglich (Eifeler Küche)



Schloss Beaufort